

Projekt „Klimafragen“ - Der 11. Jahrgang hört sich um

„Schools for future - Klima retten in Oldenburg?“ - Der zweite Teil der Frage, die den Vernetzten Unterricht im Jahrgang 11 beschäftigt hat, zielt auf die persönliche Umgebung der Schülerinnen und Schüler. Wie sieht der Klimaschutz hier in Oldenburg aus? Wer betreibt ihn? In welcher Form? Mit welcher Intention und welchem Erfolg?

Diese Fragen wurden im Projekt „Klimafragen“ erforscht. In kleinen Gruppen haben die Schülerinnen und Schüler Kontakt aufgenommen zu Initiativen, Vereinen, Firmen und der

Politik und haben als kritische Journalist*innen ihre Frage gestellt: Was tragen Sie dazu bei, dass das Klima geschützt und damit die zukünftigen Freiheitsrechte der jüngeren Generation gesichert werden?

In vielen persönlichen Gesprächen gelangen aufschlussreiche Einblicke in die Aktivitäten von Akteuren in den Bereichen Energiewende, Ernährungswende, Agrarwende, Bauwende, Verkehrswende sowie in der Politik und der Wirtschaft. Die Gesprächspartner*innen in der Stadtverwaltung, bei Banken, beim Oldenburger Ernährungsrat, in Bio-Betrieben, in Energieunternehmen, die mit Wasserstoff oder Windenergie arbeiten, bei den Parteien usw. haben sich Zeit genommen und freuten sich über das Interesse der jungen Menschen. Aber sie mussten sich auch kritische Fragen dazu gefallen lassen, welche Auswirkungen ihre Aktivitäten auf das Klima haben, ob ihr Engagement nicht nur „Greenwashing“ ist und ob die Technologien wirklich effizient und wirtschaftlich sind.

Zurück in der Schule konnten die Antworten und Einsichten im Rahmen eines Projekttages präsentiert und diskutiert werden. Vieles konnte überzeugen, z.B. die Potenziale von Wasserstoff und Windenergie, manches wurde kontrovers diskutiert wie z.B. der Beitrag der Atomenergie zum Klimaschutz. Und vereinzelt waren die jungen Reporter nicht sicher, ob der Klimaschutz mehr ist als ein Lippenbekenntnis.

Eins aber ist allen klar geworden: In allen Bereichen des Lebens müssen die Auswirkungen unseres Handelns auf das Klima mitbedacht werden und bei der Energiegewinnung, im Verkehr, in der Landwirtschaft, beim Bauen und der Ernährung braucht es sehr viel technologische Innovation, unternehmerisches Engagement und politischen Willen, um eine echte Wende hinzubekommen, die die schlimmsten Folgen des Klimawandels noch verhindern kann.

Klima retten auch in Oldenburg? Daran geht kein Weg vorbei.



